

Der Befreite Buchstabe

Über Lettrismus

INAUGURALDISSERTATION

zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie
dem Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften
der Freien Universität Berlin

vorgelegt von

Richard Grasshoff
aus Frankfurt am Main

Jahr der Einreichung:

2000

1. Gutachter: Prof. Dr. Gert Mattenklott
2. Gutachter: Prof. Dr. Peter Sprengel

Tag der Promotion: 27.11.2000

Abstact

Die Dissertation stellt den Begriff „Lettrismus“, der von Isidore Isou erfunden und von der Literaturwissenschaft adaptiert wurde, auf eine breite komparatistische Grundlage. Auf diesem Fundament wird eine Reformulierung des Begriffs geleistet: „Lettrismus“ manifestiert sich in der Buchstabenkunst, die jenseits der Wortsemantik und jenseits der gesprochenen Sprache agiert; „Lettrismus“ wird definiert als eine Produktionsstrategie, die in ihrem Kern mystische, ludische und dekompositorische Charakterzüge vereint. *Dekomposition, Ludismus, Mystik* sind die dem Lettrismus wesenhaft vertrauten Gebiete, die nicht allein literarische sind; die ihm nahestehenden Denkfiguren, denen literarische Stilfiguren korrespondieren, sind *Kombinatorik, Atomistik, Analytik* und *Enzyklopädie*. Sie können als alternative Figuren des Literarischen gelten, die ein Schreiben jenseits wortsemantischer Ordnungen zulassen, ohne daß das Schreiben aufgegeben werden müßte. Diese insgesamt sieben (literarischen) Felder markieren den Bereich, in dem Lettrismus in Erscheinung tritt.

Diese struktural angelegte Definition wird in der Arbeit anhand von Beispielen vor allem aus dem 20. Jh. historisch verankert; die literaturwissenschaftlichen Textanalysen widmen sich dem Lettrismus des italienischen Futurismus, Apollinaires Surrealismus, der Merzkunst Schwitters', dem Lettrisme Isous und lettristischen Tendenzen des Ouvroir de Littérature Potentielle (Oulipo). Diese Kapitel setzen bei den Spezifika und Besonderheiten des Lettrismus an, der in den verschiedenen Strömungen auszumachen ist. Wird bei den Untersuchungen des italienischen Futurismus die destruktive Seite des Lettrismus betont, zeigen sich in der Merzkunst überwiegend ludische Züge; in den Ausführungen über Apollinaires Surrealismus rückt die für den Lettrismus wichtige Text-Bild-Debatte in den Vordergrund. Der „Lettrisme“ um Isidore Isou versucht, avantgardistische Techniken zu reanimieren und auszuweiten; Oulipo hingegen beruft sich u.a. auf weit zurückreichende Techniken der Literaturproduktion; Lettrisme- und Oulipo-Kapitel unternehmen eine Annäherung auch über die Programmatik der jeweiligen Gruppe und untersuchen ausgewählte lettristische Beispiele.

In allen Einzelkapiteln werden auch die literarischen Traditionen offengelegt, aus denen sich die einzelnen lettristischen Manifestationen herleiten und die teilweise bis in die Antike zurückzuverfolgen sind. Es wird aufgezeigt, wie sich die drei

Haupttendenzen des Lettrismus den einzelnen lettristischen Werken verzwirren. Diese literaturvergleichende Arbeit wird flankiert durch Künstevergleiche: Lettrismus in Typographie, Bildender Kunst, Architektur und Musik, denn Lettrismus ist nicht auf den Bereich der Poesie beschränkt, sondern auf den Bereich der Buchstaben.

Die Einordnung in das Spannungsfeld von Gramma- und Phonozentrik, von Wortsemantik und jenseits der Wortsemantik operierender Techniken wird dabei ebenso ins Blickfeld gerückt wie die Frage, wie über einzelne Buchstaben überhaupt literaturwissenschaftlich zu reden sei. Durch ein intensives Befragen des breiten kunst- und kulturgeschichtliches Phänomens der Buchstabenkunst mit komparatistischen Mitteln wird deutlich, daß sich das enge Verständnis des Lettrismus als „Nonsens-Poesie“ oder rein avantgardistische Produktionsstrategie nicht aufrecht erhalten läßt.

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Ziele und Thesen

EINLEITUNG

Perspektiven des Lettrismus

„Lettrismus“ – eine Annäherung

Die verschiedenen Dimensionen des Lettrismus

Mystischer Lettrismus

Ludistischer Lettrismus

Dekompositorischer Lettrismus

Dem Lettrismus nahestehende Stil- und Denkfiguren

Analytik

Enzyklopädik

Atomistik

Kombinatorik

Kurze Anmerkung zum Minimalismus

„Lettrismus“ – eine Definition

Definition: „Lettrismus“

Ergänzende Note zum Verhältnis von Lettrismus und Lautpoesie

HISTORISCHE AVANTGARDEN

Einleitung

Der dekompositorische Lettrismus der historischen Avantgarden

Dekomposition

Zur Komposition von Dekompositionsprozessen

Dekomposition als Phänomen der Moderne

Lettrismus und Manifestantismus

Desemantisierung

Zur Semantik von Desemantisierungsprozessen

Die Rezeption dekompositorisch-desemantisierender Werke

Italienischer Futurismus

Einleitung

„Libertà“ und Bellizismus

Simultaneität

Parole in Libertà

Worte und Buchstaben

Der Lettrismus der Futuristen

„Mutohdral“

„Il trionfo dell’F“
die tavole
Schlußbetrachtung

Apollinaires Surrealismus

Einleitung
Der Surrealismus Apollinaires
Die Calligrammes
Kalligramme: Wort und Bild
Buchstaben in den Calligrammes
Typographische vs. handschriftliche Kalligramme
Unübersetzbarkeit graphischer Sachverhalte und Unterschriften
Schlußbetrachtung

Merz

Einführung: Schwitters, Merz und Dada
Merz, Material
elementares Material: Buchstaben, Zahlen, Farben, Noten
Anna
i
der Text (und seine Interpretationen)
Der Kontext
Der Inhalt
Bildgedichte und Zahlgedichte
Das Alphabet
Schlußbetrachtung

EXKURS

Typographie. Der Buchstabe und sein Schatten

Einleitung
Typographie und Buchstabe
Typographische Semantik
Durchgeistigung der Schrift, Funktionalität, Vereinheitlichung
Materialität der Schrift, Varianz, Unlesbarkeit.
Dreidimensionale Lettern
Perspektivisch gezeichnete Buchstaben
dreidimensionales Letterndesign
Buchstabenarchitektur
Abschluß und Zusammenfassung

LETTRISME UND OULIPO

Einleitung

Lettrisme

Einführung
Literarische und universale Atomistik
Literarische Atomistik

Hypergraphie
Universale Atomistik
Moderne Buchstabenmystik
Die Verbindung von Atomistik und Mystizismus
Dekomposition und Desemantisierungsversuche
Jenseits der Literatur, diesseits der Kunst
Der universelle Anspruch, lettristische Ausläufer und Ende

Oulipo

Einleitung
Contrainte
Alte und neue Techniken
Das Lipogramm
Monovokalismus und „Monogramm“
Apropos: Abkürzungen
Pangramm, Heterogramm, Panheterogramm
Oulipotisch formstrenger Lettrismus
Pastior
Lettrismus bei Pastior
Schlußbetrachtung

SCHLUSS

Ausblick auf Musik und Lautpoesie
Musik
„Geräuschkunst“
Lautpoesie
Die Ursonate
Ende

ANHANG

Literaturliste
Bildteil